

## Zementierung von Implantatrekonstruktionen – schnell und sicher

Erfahrungsbericht mit einer neuen Variante der  
Befestigung implantatgetragener Suprakonstruktionen

Die Befestigung von Kronen und Brückenkonstruktionen auf Implantaten wirft immer wieder Fragen auf. Die häufigste ist, ob es nicht doch möglich sein sollte, eine absolut kaustabil zementierte Suprakonstruktion ohne Beschädigung wieder entfernen zu können.

*Andreas Blesch*

Mit dem neuen Implantatzement **implantlink® semi** von DETAX ist diese Option erstmals vollständig gegeben. Klare Vorteile dieser Option sind:

- korrigierbare Okklusion im Bereich von Verblendungen
- nachträgliche Zahnfarbkorrekturen werden möglich
- Reparaturen bei Abplatzungen der Keramik
- extraorale Reinigung bei problematischer Mundhygiene
- Periimplantitis kann konsequent behandelt werden
- für Gingiva- und Papillaforming-Techniken optimal

Nachteile im Verhältnis zur Zementierung mit Zink-Phosphatzement oder Compositezement sind eigentlich nur bei schlechter Retention der Suprakonstruktion denkbar. Erfahrungsgemäß ist die traditionelle Zementierung auch nicht von unbegrenzter Haltbarkeit.

Mit der Spitze der Duomix-Mischkanüle kann der dünnfließende Zement schnell eingebracht und verteilt werden. Der Zement tropft nicht und ist langsam genug eingestellt,



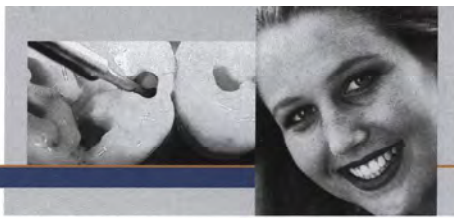
*Sehr gutes Fließ- und Benetzungsverhalten von **implantlink® semi***

sodass man als Behandler bei entsprechender Trockenlegung auch mehrere Kronen in einem Kiefer alleine einsetzen kann, was zu erheblicher personeller Entlastung führt! Bei lichtdurchlässigem Gerüstmaterial wie Zirkondioxid



*5 ml Kartusche mini-mix  
zehn Mischkanülen, braun 4:1*





oder Lithiumdisilikatkeramik (Empress/e.max) kann durch dualhärtende Zement mit der Polymerisationsleuchte fixiert werden. **implantlink® semi** splittert oder bricht nicht, sondern bleibt nach Abbindung etwas elastisch, was die Entfernung der Überschüsse, wie auf dem ersten Foto zu sehen, extrem vereinfacht.

Sollte die Rekonstruktion zu Kontroll- oder anderen Zwecken einmal abgenommen werden, lassen sich die Zementreste sehr leicht, beinahe am Stück herausziehen. Nach kurzer Desinfektion kann die Rekonstruktion so-

Angewendet werden kann **implantlink® semi** vorläufig bei Metallgerüsten, Zirkondioxidgerüsten mit mindestens 0,8 mm Wandstärke im Randbereich. Bei Lithiumdisilikatgerüsten sollte ebenfalls eine massivere Randkonstruktion vorliegen.

Die kombinierte Anwendung von **implantlink® semi** auf Implantat- und natürlichen Pfeilerzähnen befindet sich derzeit in der klinischen Prüfung, dürfte aber seitens der Verträglichkeit grundsätzlich kein Problem sein. An Brückenpfeilerzähnen alle Jahre mal wieder richtig Zahnstein



Die semitransparente Einfärbung ermöglicht das leichte Erkennen der Überschüsse ohne die Farbwiedergabe der Rekonstruktion zu beeinflussen

fort mit geringstem Aufwand wieder befestigt werden. Bis Langzeiterfahrungen mit dieser Befestigungsvariante vorliegen, empfehle ich, regelmäßig den festen Sitz der Suprakonstruktion zu prüfen. Bei jeglicher Unsicherheit, ob das Ganze noch dicht ist, lässt sich die Konstruktion wirklich extrem schnell neu befestigen, was bei entsprechender Abrechnung sogar noch lukrativ wäre.



Die kleinen angehefteten Gefäße der internen Mucosa zeugen von einem bakteriendichten Zementfilm nach vier Monaten

entfernen zu können, wäre jedenfalls ein erheblicher Fortschritt. Wie bakteriendicht der Zement ist, lässt sich im Bild oben an der internen Mucosa erkennen, die innerhalb der ersten vier Monate Tragezeit begonnen hat, sich direkt am Rand der entfernten Zirkondioxidkrone anzuhafte. Die kleinen, beim Abnehmen eröffneten Gefäße zeigen dies deutlich.



Spielend leicht lösbare Zementreste

**AUTOR**

Andreas Blesch  
Körnerstraße 56, 76135 Karlsruhe

**KONTAKT**

DETAX GmbH & Co. KG  
Carl-Zeiss-Straße 4  
76275 Ettlingen  
Tel.: 07243/510-0  
Fax: 07243/510-100  
E-Mail: post@detax.de  
Internet: www.detax.de